

09.08.2012 Die Glocke

Arbeitskreis „Familienforschung“



Mormonen haben die größte Datenbank

Lippetal (gl). Das ehemalige Amt Oestinghausen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“, die im „Churcöllnischen Amtshaus“, dem heutigen Heimathaus Oestinghausen, am Mittwoch, 22. August, ab 19 Uhr, stattfindet. Zunächst wird Roswitha Bröckling, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Heimat und des Brauchtums Oestinghausen, ab 18.30 Uhr bei einem Rundgang die musealen Schätze des Hauses zeigen.

Anschließend nimmt Elisabeth Frische die Teilnehmer auf eine interessante Reise durch die Geschichte des ehemaligen Amtes Oestinghausen mit und geht dabei auf die Quellen ein, die für die Familienforschung in den Archiven bereitliegen. Vieles davon ist bereits bearbeitet und liegt als Abschrift vor, wie Schatzungsregister, Kirchenbuchübersichten, Volkszählungslisten, Auszüge aus

Kataster- und Gebäudesteuerrollen und Ausdrucke von Kirchenbuchauszügen zu Heiraten und Taufen in den Pfarrbezirken Oestinghausen, Oestinghausen und Hultrop. Bereits vorhandene Chroniken und Jubiläumsschriften, Bücher und Zeitungsausschnitte ergänzen das auswertbare Material.

Gezeigt wird auch, wie hilfreich der PC bei der Familienforschung im ehemaligen Amt Oestinghausen eingesetzt werden kann: Über „Family Search“ lassen sich Daten zu Geburt, Taufe und Heirat aus Kirchenbuchauszügen abfragen, die von den Mormonen aus dem weltgrößten Familiengeschichtsarchiv der Welt in Salt Lake City ins Netz gestellt wurden. Wer will, kann sofort im ausgedruckten Material nach dem eigenen Namen suchen oder montags (14 – 17 Uhr) im Brücke-Archiv in Hovestadt im Hängeregisterschrank „Hausstättenforschung in Lippetal“ nachsehen.

Eine Führung durch das Oestinghauser Heimathaus wird den Mitgliedern des Arbeitskreises „Familienforschung“ am 22. August geboten.